

Biologie

Kriterien der Leistungsbewertung

Gymnasium Martinum
Emsdetten



6 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis

Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von §48 SchulG, §13 APO-GOST, §6 APO-SI sowie Kapitel 5 des KLP SI Biologie (S.39f.) sowie Kapitel 3 des KLP SII Biologie (S.45ff.) hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

6.1 Beurteilungsbereich "Sonstige Mitarbeit"

Folgende Aspekte sollen bei der Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit grundsätzlich eine Rolle spielen:

Verfügbarkeit biologischen Grundwissens

Sicherheit und Richtigkeit in der Verwendung der biologischen Fachsprache

Sicherheit, Eigenständigkeit und Kreativität beim Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen (z.B. beim Aufstellen von Hypothesen, bei Planung und Durchführung von Experimenten, beim Umgang mit Modellen, ...)

Dokumentation von unterrichtlichen Ergebnissen (Versuchsprotokolle, Arbeitsblätter, Plakate, Biologiehefter...)

Zielgerichtetheit bei der themenbezogenen Auswahl von Informationen und Sorgfalt und Sachrichtigkeit beim Belegen von Quellen

Sauberkeit, Vollständigkeit und Übersichtlichkeit der Unterrichtsdokumentation

Sachrichtigkeit, Klarheit, Strukturiertheit, Fokussierung, Ziel- und Adressatenbezogenheit in mündlichen und schriftlichen Darstellungsformen, auch mediengestützt

Sachbezogenheit, Fachrichtigkeit und Differenziertheit in verschiedenen Kommunikationssituation (z. B. Informationsaustausch, Diskussion, Feedback, ...)

Reflexions- und Kritikfähigkeit

Schlüssigkeit und Differenziertheit der Werturteile, auch bei Perspektivwechsel

Fundiertheit und Eigenständigkeit der Entscheidungsfindung in Dilemmasituationen

Orientierung für die Beurteilung der mündlichen Leistungen in der Sekundarstufe I und II bietet bspw. folgende Übersicht. Dabei wird der Entwicklungsstand der SuS' berücksichtigt. Dabei sehen wir uns auch in der Sekundarstufe II in der Verantwortung, SuS', die sich von sich aus sehr wenig am Unterricht beteiligen, in den Lernprozess einzubeziehen.

Beschreibung der Anforderungen	Leistungssituationen	Note/Punkte
Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	<ul style="list-style-type: none"> Kontinuierliche und sehr aktive Mitarbeit mit qualitativ sehr hochwertigen Beiträgen Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang 	Note: 1 Punkte: 15-13

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I und Sekundarstufe II: Biologie

	<ul style="list-style-type: none"> eigenständige gedankliche und praktische Leistung z.B. die Entwicklung von Hypothesen, Planung und Durchführung von Experimenten als Beitrag zur Problemlösung selbstständige Auswertung fachspezifischen Materials (z.B. Diagramme, Modelle etc.) sachgerechte und sehr reflektierte Beurteilung und Bewertung maßgebliche und sehr engagierte Mitarbeit an der Planung, Durchführung und Auswertung der Gruppenarbeit inklusive der Einbindung theoretischen Wissens sowie besonderer zielführender Ideen sehr klare sprachliche und fachsprachliche Darstellung 	
Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	<ul style="list-style-type: none"> Kontinuierliche und sehr aktive Mitarbeit mit qualitativ hochwertigen Beiträgen Erkennen des Problems eigenständige gedankliche und praktische Leistung z.B. die Entwicklung von Hypothesen, Planung und Durchführung von Experimenten als Beitrag zur Problemlösung weitgehend selbstständige Auswertung fachspezifischen Materials (z.B. Diagramme, Modelle etc.) sachgerechte und reflektierte Beurteilung und Bewertung 	Note: 2 Punkte: 12-10

	<ul style="list-style-type: none"> maßgebliche und engagierte Mitarbeit an der Planung, Durchführung und Auswertung der Gruppenarbeit inklusive der Einbindung theoretischen Wissens sowie zielführender Ideen klare sprachliche und fachsprachliche Darstellung. 	
Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	<ul style="list-style-type: none"> insgesamt kontinuierliche und aktive Mitarbeit mit qualitativ angemessenen Beiträgen Erkennen des Problems mit Unterstützung gedankliche und praktische Leistungen wie z.B. die Entwicklung von Hypothesen, Planung und Durchführung von Experimenten als Beitrag zur Problemlösung erfolgen mit Unterstützung angemessene Auswertung fachspezifischen Materials (z.B. Diagramme, Modell etc.) sachgerechte und reflektierte Beurteilung und Bewertung erfolgen in Ansätzen angemessene Mitarbeit an der Planung, Durchführung und Auswertung der Gruppenarbeit inklusive der Einbindung theoretischer Grundlagen angemessene sprachliche und fachsprachliche Darstellung 	Note: 3 Punkte: 9-7

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I und Sekundarstufe II: Biologie

<p>Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • unregelmäßige Mitarbeit mit Beiträgen wechselnder Qualität • gedankliche und praktische Leistungen wie z.B. die Entwicklung von Vermutungen und Durchführung von Experimenten als Beitrag zur Problemlösung erfolgen mit Unterstützung • die angemessene Auswertung fachspezifischen Materials (z.B. Diagramme, Modell etc.) bereitet Schwierigkeiten • Beurteilung und Bewertung erfolgen nur ansatzweise • Mitarbeit bei der Durchführung und Auswertung der Gruppenarbeit erfolgt teilweise • sprachliche und fachsprachliche Darstellung mit Einschränkung 	<p>Note: 4 Punkte: 6-4</p>
<p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • kaum freiwillige Mitarbeit; auf Nachfrage Beiträge minderer Qualität • gedankliche Leistungen als Beitrag zur Problemlösung finden nicht statt; bei der praktischen Arbeit wie z.B. Durchführung von Experimenten bringen sich die SuS' ein • die angemessene Auswertung fachspezifischen Materials (z.B. Diagramme, Modell etc.) gelingt in der Regel nicht • Beurteilung und Bewertung überfordern die SuS' 	<p>Note: 5 Punkte: 3-1</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit bei der Durchführung und Auswertung der Gruppenarbeit erfolgt nur selten • sprachliche und fachsprachliche Darstellung mit Mängeln 	
<p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • keine freiwillige Mitarbeit; auf Nachfrage keine Antwort • gedankliche und praktische Leistungen werden nicht erbracht • die angemessene Auswertung fachspezifischen Materials (z.B. Diagramme, Modell etc.) gelingen nie • Durchführung und Auswertung der Gruppenarbeit erfolgt ohne eigene Aktivität 	<p>Note: 6 Punkte: 0</p>

6.1.1 Ergänzende Hinweise zur Beurteilung

Neben den o.g. Kriterien für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit werden folgenden weitere Kriterien in die Bewertung miteinbezogen:

Mündliche Beiträge

Der **Kurzvortrag** ist für die Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbeurteilung von besonderer Bedeutung, da er sowohl Kompetenzen hinsichtlich des Fachwissens als auch der Beherrschung von Methoden sichtbar werden lässt. Auf diese Weise wird deutlich, ob eine Schülerin bzw. ein Schüler einen biologischen Sachzusammenhang angemessen strukturiert darstellen und kritisch konstruktiv kommunizieren kann.

Schriftliche Beiträge

Eine Form der Mitarbeit im Unterricht ist die **schriftliche Übung**. Sie gibt besonders den stilleren SuS' Gelegenheit, eine begrenzte, aus dem Unterricht erwachsene Aufgabenstellung schriftlich zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit wird in der Regel in der Sek. I 15 Minuten in

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I und Sekundarstufe II: Biologie

der Sek. II 30 min nicht überschreiten. Schriftliche Übungen beziehen sich nur auf begrenzte Stoffbereiche im unmittelbaren Zusammenhang mit dem jeweiligen Unterricht. Ergebnisse von schriftlichen Überprüfungen haben keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung. In der SI wird nach Fachschaftsbeschluss mindestens 1 (max. 2) schriftliche Übung pro Halbjahr durchgeführt, in der SII hängt die Entscheidung von der Belastung der SuS' durch Klausurphasen und deren Zeitraum ab.

Lern- und Arbeitshaltung

Arbeitsgenauigkeit, Ausdauer und Selbständigkeit werden als Ausdruck eines positiven **Lern-** und **Arbeitsverhaltens** in die Gesamtbeurteilung einer Schülerin bzw. eines Schülers mit einbezogen. Auch die Einsatzbereitschaft einer Schülerin bzw. eines Schülers bleibt bei der Beurteilung nicht unberücksichtigt. Diese zeigt sich z. B. auch beim Einbringen von Anregungen, beim Planen gemeinsamer Vorhaben - wie Aufbau einer Ausstellung - oder bei der Pflege von Pflanzen und Tieren.

Partner- und Gruppenarbeit

Bei **Partner-** und **Gruppenarbeit** wird nicht nur die Gruppenleistung, erkennbar am gemeinsam erstellten Lernprodukt, beurteilt. Durch gezielte Beobachtung und Aufforderung werden Einblicke in die Arbeitsanteile einzelner Schülerinnen und Schüler gewonnen. Zudem geht ggf. auch die Vortragsleistung in die individuelle Gesamtbenotung ein.

Hausaufgaben

Das punktuelle Anfertigen von **Hausaufgaben** (z.B. das Anlegen eines Herbars) – das regelmäßige Stellen von Hausaufgaben ist gemäß des Lernzeitenkonzepts des Martinums für das Fach Biologie untersagt – gehört zu den Pflichten der SuS'. Ein Verstoß gegen diese Verpflichtung wird im Rahmen der Noten zum Arbeitsverhalten berücksichtigt.

6.1.2 Leistungsrückmeldung und Beratung

Für Präsentationen, Arbeitsprotokolle, Dokumentationen und andere Lernprodukte der sonstigen Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung, bei der inhalts- und darstellungsbezogene Kriterien angesprochen werden. Hier werden zentrale Stärken als auch Optimierungsperspektiven für jede Schülerin bzw. jeden Schüler hervorgehoben.

Die Leistungsrückmeldungen bezogen auf die mündliche Mitarbeit erfolgen auf Nachfrage der SuS' außerhalb der Unterrichtszeit, spätestens aber in Form von mündlichem Quartalsfeedback oder Eltern-/Schülersprechtagen. Auch hier erfolgt eine individuelle Beratung im Hinblick auf Stärken und Verbesserungsperspektiven.

6.2 Beurteilungsbereich „Klausuren“

6.2.1 Einführungsphase

1 Klausur pro Halbjahr (90 Minuten) wird geschrieben.

Zur Vorbereitung der 1.Klausur kann eine schriftliche Übung zur Vermittlung der Anforderungen, die an die Bearbeitung fachspezifischen Materials gestellt werden, vorab durchgeführt werden (ca. 30 Minuten).

Die Leistungsbewertung wird für die Klausuren in der Einführungsphase mit Hilfe eines Kriterienrasters („Erwartungshorizont“) durchgeführt, welches neben den inhaltsbezogenen Teilleistungen auch darstellungsbezogene Leistungen ausweist.

Die prozentuale Gewichtung der Anforderungsbereiche sowie der Darstellung erfolgt entsprechend dem folgenden Schema:

AFB I	→ 40%
AFB II	→ 50%
AFB III	→ 10%

Die Darstellung wird mit 10% der Gesamtpunktzahl gewertet.

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I und Sekundarstufe II: Biologie

Das Kriterienraster wird erläutert, den korrigierten Klausuren beigelegt und den SuS' auf diese Weise transparent gemacht.

Die Zuordnung der Hilfspunkte zu den Notenstufen orientiert sich am Zuordnungsschema des Zentralabiturs. Die Note ausreichend soll bei Erreichen von ca. 45 % der Hilfspunkte erteilt werden. Eine Absenkung der Note um bis zu einer Notenstufe kann gemäß § 13 Abs. 2 APO-GOST bei häufigen Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit vorgenommen werden.

6.2.2 Qualifikationsphase 1

2 Klausuren pro Halbjahr (je 155 Minuten im GK und je 195 Minuten im LK; Ausnahme erste Klausur kann 155 Minuten betragen).

6.2.3 Qualifikationsphase 2.1

2 Klausuren (je 155 Minuten im GK und je 195 Minuten im LK), wobei in einem Fach die zweite Klausur im 1. Halbjahr durch 1 Facharbeit ersetzt werden kann.

6.2.4 Qualifikationsphase 2.2

1 Klausur, die – was den formalen Rahmen angeht – unter Abiturbedingungen geschrieben wird.

Die Leistungsbewertung für die Klausuren in der Qualifikationsphase wird mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung mit Hilfe eines Kriterienrasters („Erwartungshorizont“) durchgeführt, welches neben den inhaltsbezogenen Teilleistungen auch darstellungsbezogene Leistungen ausweist. Die prozentuale Gewichtung der Anforderungsbereiche sowie der Darstellung erfolgt ent-

sprechend der im Zentralabitur gestellten Aufgaben. Dieses Kriterienraster wird den korrigierten Klausuren beigelegt und den SuS' auf diese Weise transparent gemacht.

Die Zuordnung der Hilfspunkte zu den Notenstufen orientiert sich in der Qualifikationsphase am Zuordnungsschema des Zentralabiturs. Die Note ausreichend soll bei Erreichen von ca. 45 % der Hilfspunkte erteilt werden. Eine Absenkung der Note um bis zu 2 Notenpunkten kann gemäß §13 Abs. 2 APO-GOST bei häufigen Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit vorgenommen werden.

6.3 Beurteilungsbereich Facharbeit

6.3.1 Vorbereitung auf die Erstellung der Facharbeit

Um eine einheitliche Grundlage für die Erstellung und Bewertung der Facharbeiten in der Jahrgangsstufe Q2 zu gewährleisten, findet im Vorfeld des Bearbeitungszeitraums ein fachübergreifender Projekttag statt, gefolgt von einem Besuch einer Universitäts- und/oder Landesbibliothek. Die AG Facharbeit hat schulinterne Kriterien für die Erstellung einer Facharbeit angefertigt, die die unterschiedlichen Arbeitsweisen in den Fachbereichen berücksichtigen. Im Verlauf des Projekttag werden den Schülerinnen und Schülern in einer zentralen Veranstaltung und in Gruppen diese schulinternen Kriterien vermittelt.

6.3.2 Fachspezifische Hinweise für die Anfertigung einer Facharbeit im Fach Biologie

Eine Facharbeit im Fach Biologie enthält laut Beschluss der Fachkonferenz stets einen praktischen Teil. Dieser wird besten-

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I und Sekundarstufe II: Biologie

falls in Form eines Experiments oder einer Untersuchung angelegt, kann aber auch in Absprache mit dem Fachkollegen in Form einer Auswertung einer eigens durchgeführten Umfrage o.ä. gestaltet sein.

Die SuS' erhalten ein Informationsblatt als Ergänzung zu den allgemeinen Vorgaben und somit spezielle Tipps zur Anlage einer praktischen Facharbeit. Grundsätzlich bleibt aber stets die konkrete Beratung durch den betreuenden Fachlehrer einzuholen und es gilt, mit ihm oder ihr getroffene Absprachen einzuhalten. Es finden mindestens drei Beratungsgespräche statt, die dokumentiert werden.

Zur Gliederung der Facharbeit

Abweichend zu den allgemeinen Informationen sollte die Skizzierung des methodischen Vorgehens nicht bereits in der Einleitung bearbeitet, sondern in den Hauptteil verlagert werden.

Gestaltung des Hauptteils

Für experimentelle Arbeiten in den Naturwissenschaften ist es grundsätzlich wichtig, dass die erhobenen Daten eine gewisse Aussagekraft haben, d.h. ein einzelnes Experiment reicht hier nicht aus. Die Daten sollten mindestens 3-4 Mal gewonnen und anschließend ausgewertet werden. Ggf. kann ein Vergleich mit Daten, die der Literatur entnommen sind, erfolgen.

Darüber hinaus ist anzumerken, dass es durchaus mal sein kann, dass die eigenen Versuche nicht ‚klappen‘. Das schmälert die Facharbeit nicht, solange eine fundierte Versuchskritik samt Fehlerdiskussion erfolgt.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Zusatz zur Gestaltung des Schlusses

Im Schlussteil kann / soll ein Ausblick auf Untersuchungen gegeben werden, die zusätzlich durchgeführt werden müssten.

Weitere fachspezifische Beurteilungskriterien

Grundsätzlich gelten für die Beurteilungen: Die Bewertung erfolgt entsprechend der Gewichtung der Anforderungsbereiche für die Klausuren in der Qualifikationsphase.

Weitere Kriterien können z.B. sein:

- Grad der selbstständigen Leistung / Originalität des gewählten Themas
- fachliche Korrektheit des Inhalts / der Fachsprache
- fachspezifisch korrekte Darstellung der Diagramme und Tabellen,
- Aussagekraft und Glaubwürdigkeit der gewonnenen Daten, inklusive einer korrekten Auswertung und kritisch reflektierten Bewertung

6.3.3 Hinweise zur Korrektur der Klausuren und Facharbeit

Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz beschlossenen Grundsätzen entspricht, die Kriterien für die Notengebung den SuS' transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernerwicklung ermöglichen. Dazu gehören insbesondere auch Hinweise zu individuell erfolgversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien. Über ihre unmittelbare Funktion als Instrument der Leistungsbewertung hinaus

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I und Sekundarstufe II: Biologie

sollen Klausuren im Laufe der Einführungs- und der Qualifikationsphase auch zunehmend auf die inhaltlichen und formalen Anforderungen des schriftlichen Teils der Abiturprüfungen vorbereiten. Da in Klausuren neben der Verdeutlichung des fachlichen Verständnisses auch die Darstellung bedeutsam ist, muss diesem Sachverhalt bei der Leistungsbewertung hinreichend Rechnung getragen werden.

6.4 Randbemerkungen und Zeichen für die Korrektur und Bewertung in Klausuren

Neben der bereits beschriebenen Funktion der Kommentierung sollen Randbemerkungen für die SuS' wie auch für fachkundige Leser (z.B. Zweitkorrektoren) Hinweise auf besonders gelungene Teilleistungen geben, um so individuelle Stärken gezielt hervorzuheben. Daneben sind Fehler und Mängel durch die im Folgenden aufgeführten Korrekturzeichen genau zu lokalisieren und präzise zu bezeichnen. Erläuterungen können, nach pädagogischem Ermessen der korrigierenden Lehrkraft, einer sachbezogenen Präzisierung dienen und / oder konkrete Verbesserungsvorschläge anbieten (nicht in Prüfungsarbeiten). Insgesamt sind einschlägige Stärken und Schwächen im Gutachten zu würdigen und bei der Notengebung zu berücksichtigen. Zudem bietet es sich an, das Gutachten für individuelle beratende Hinweise zu nutzen. Beobachtbare Mängel in der textangemessenen Versprachlichung sind dabei zu unterscheiden von Verstößen gegen sprachliche Richtigkeit. Letztere werden überwiegend durch die Fehlerzeichen Gr, R, Z erfasst. Fehler, die sich innerhalb einer Arbeit wiederholen, werden in der Regel mit „s.o.“ (z.B. „R s.o.“) gekennzeichnet und nicht gewertet. Wenn jedoch eine erneute Berücksichtigung für die Bewertung sachlich geboten sein sollte, so wird das Korrekturzeichen wiederholt. Eine Gewichtung von fachlichen Fehlern nach halben (–), ganzen (|) und Doppelfehlern (+) kann nach pädagogischem Ermessen der Fachlehrkraft vorgenommen werden. Ein Fehlerquotient wird nicht errechnet.

Eine Übersicht über die Korrekturzeichen findet sich im Anhang 10.1.

Eine Gewichtung von fachlichen Fehlern (Sa, D, Fa, Th, Bg) nach halben (–), ganzen (|) und Doppelfehlern (+) kann nach pädagogischem Ermessen der Fachlehrkraft vorgenommen werden und wird im Sinne der Transparenz der Leistungsbeurteilung für die SuS' empfohlen.

6.5 Mündliches Abitur

Für jede mündliche Abiturprüfung (im 4. Fach oder bei Abweichungs- bzw. Bestehensprüfungen im 1. bis 3. Fach) wird ein Kriterienraster für den ersten Prüfungsteil vorgelegt. Für den zweiten Prüfungsteil wird – entsprechend der Implementationsveranstaltung für das Fach Biologie im Januar 2017 – eine Dokumentation möglicher Gesprächsverläufe zur Verfügung gestellt. Für beide Teile werden die Kriterien für eine gute und eine ausreichende Leistung ausgewiesen.